

Fünfter Fastensonntag

Ἐγώ εἰμι ἡ ἀνάστασις καὶ ἡ ζωὴ, ὁ πιστεύων εἰς ἐμὲ ... ζήσεται.

Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben. Joh 11,25

Unsere Leseordnung gibt im Lesejahr A für die Fastensonntage jene Evangelienstellen wieder, die in der Alten Kirche dazu verwendet wurden, die Taufbewerber in den Wochen vor der Tauffeier in der Osternacht endgültig auf das Christsein vorzubereiten und ihnen nochmals zu verdeutlichen, auf was, oder besser: auf Wen sie sich mit der Taufe einlassen.

Am ersten Fastensonntag ging es um die Versuchung Jesu, der dem Teufel sagt, der Mensch lebe nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort aus Gottes Mund. In der Woche darauf wurde die Verklärung Jesu vorgestellt, jenes Ereignis, bei dem drei Jünger einen „Vorglanz“ der Auferstehung erspähten.

Beim Gespräch mit der Frau am Jakobsbrunnen ging es ums Wasser des Lebens, das Jesus spendet, und bei der Heilung des Blindgeborenen gibt sich Jesus als das Licht der Welt zu erkennen.

Heute spricht Jesus: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben.“ Da sind wir beim Kern des christlichen Glaubens angekommen: Wer an Jesus glaubt, wird durch Ihn ewiges Leben haben. Um nicht weniger geht es: Wer sich zu Jesus bekennt und Ihm vertraut, darf für sich hier auf Erden ein erfülltes Leben erhoffen – und darüber hinaus ein Leben, das nicht mehr durch den Tod vernichtet werden kann.

Neben den Evangelienstellen wurden den Taufbewerbern in der Fastenzeit noch weitere Glaubenswahrheiten anvertraut: Ein Schritt war die Übergabe des Glaubensbekenntnisses, das ja am Ende des Wortgottesdienstes gesprochen wurde – und bis heute auch wird. Und mit dem heutigen Sonntag war dann die Übergabe des Vaterunsers verbunden – und damit war der Weg frei, die Hl. Messe auch bis zur Kommunion und bis zum Schlussegens mitzufeiern. Das durften die Bewerber dann in der Osternacht, in der sie getauft und gefirmt wurden und in der sie erstmals zur Kommunion gehen durften.

Nicht nur für Taufbewerber ist die Fastenzeit so die Möglichkeit, sich auf den Glauben an Jesus neu einzulassen. Er hat Wasser des Lebens zu verschenken, Er ist das Licht der Welt, Er ist die Auferstehung und das Leben. Gehen wir so vorbereitet auf die Ernsthaftigkeit des Osterfestes zu, die wir am Palmsonntag in der Passion vor Augen gestellt bekommen werden.

FÜRBITTEN

Herr Jesus Christus, du bist die Auferstehung und das Leben. Zu dir beten wir:

Herr, wir vertrauen auf dich.

- Wir bitten dich für alle, die auf dich seit ihrer Kindheit vertrauen: Schenke ihnen einen starken Glauben, der sich auch im Erwachsenenleben bewährt.
- Wir bitten dich für die Menschen, die gefangen sind in Konsum von Waren oder Suchtmitteln: Lass sie in dir den Weg zum wahren Leben finden.
- Wir bitten dich für die Trauernden: Stärke ihren Glauben daran, dass in dir Auferstehung und Leben zu finden sind.
- Wir bitten dich für unsere Firmlinge und Erstkommunionkinder: Gehe du ihnen voran als Licht ihrer Welt und ihres Lebens.
- Wir bitten dich für unsere Pfarre: Lass uns unseren Glauben so leben, dass wir ein Leuchtturm werden für die Menschen.

Herr Jesus, du hast Lazarus aus dem Tod befreit, du willst auch uns befreien aus aller Not. Dir sei Dank und Ehre in Ewigkeit.